

Der Rückstand in der Sauenbedeckung, die nur zu 90 Prozent realisiert wurde, ist vorwiegend auf das starke Auftreten der Maul- und Klauenseuche zurückzuführen. In allen Genossenschaften wurde der Kampf darum geführt, im Jahr pro Kuh 1 Kalb aufzuziehen. Keine Kuh und kein Kalb wurde ausgemerzt, ohne daß der zuständige Tierarzt und die staatlichen Organe nach gründlicher Überprüfung dazu ihre Zustimmung gaben. Eine wesentliche Hilfe war die strenge Kontrolle der Trächtigkeit und die Untersuchung aller Färsen über 18 Monate und der Kühe durch die Tierärzte. Bewährt hat sich, daß solche Bäuerinnen und Bauern, die schon früher in der Viehwirtschaft die besten Erfolge erzielten, gewonnen wurden, wieder im Viehstall zu arbeiten. Gemeinsam mit den wissenschaftlich ausgebildeten Fachleuten in der LPG und mit Unterstützung der Tierärzte setzen sie ihr ganzes Wissen und Können ein, um die Viehverluste zu senken und die Fütterung nach wissenschaftlichen Grundsätzen durchzusetzen.

So erreichte zum Beispiel die Viehpflegerin Haake, Gebstedt, bei der Aufzucht von 140 Jungrindern durch besonders gute Pflege und persönlichen Einsatz, daß im Jahr 1962 nur 1 Jungrind verendete. Durch dieses Beispiel wird bewiesen, daß dort, wo ein beharrlicher und ständiger Kampf um die Senkung der Verluste geführt wird, hohe Ergebnisse in der Steigerung der Produktion erzielt werden.

Entscheidend für die Entwicklung unserer Viehbestände ist die ständige Steigerung der pflanzlichen Produktion. 1962 wurde je Hektar folgende Produktivität erreicht:

Getreide	35,3 Dezitonnen
Kartoffeln	208,3 Dezitonnen
Zuckerrüben	265 Dezitonnen
Silomais	350 Dezitonnen
Feldfutter (Trockenmasse)	69,5 Dezitonnen

Eine hohe Futterproduktion ist aber nur möglich, wenn durch gute genossenschaftliche Arbeit in der Feldwirtschaft, durch richtige Verbindung der guten Erfahrungen der Genossenschaftsbauern mit den Ergebnissen von Wissenschaft und Technik gearbeitet wird. Die Hebung der Bodenfruchtbarkeit ist die größte Reserve auf dem Gebiet der pflanzlichen Produktion. Entsprechend den Hinweisen des Genossen Walter Ulbricht haben wir alle Anstrengungen unternommen, um die Kalkversorgung unserer Böden in Ordnung zu bringen. Unsere LPG haben